

Wir stellen uns vor:

Der Arbeitskreis Shalom für Gerechtigkeit und Frieden

Ziel des Arbeitskreises Shalom ist es, einen Beitrag zur Wahrung der Menschenrechte und des weltweiten Friedens zu leisten. Jedes Jahr rückt dabei thematisch ein Land oder eine Region in den Mittelpunkt des Interesses.

Höhepunkt des Engagements ist die jährliche Vergabe des Shalom-Preises – einer der höchstdotierten Menschenrechtspreise in Deutschland.

Der AK wurde bereits 1981 gegründet. Die Geschichte des Arbeitskreises ist eine in Deutschland einmalige Erfolgsgeschichte des Engagements und der Kontinuität.

Die Arbeit des Arbeitskreises ist rein ehrenamtlich und stützt sich primär auf einen Mitarbeiterstamm von oftmals nicht mehr als fünf Studierenden und Bürgerinnen aus Eichstätt. Derzeit freut sich der AK über 14 aktive Mitglieder (drei sind nicht auf dem Foto wegen Krankheit bzw. weil sie sich am Fototermin im Ausland befanden).

Interessierte sind herzlich dazu eingeladen, unsere Arbeit kennenzulernen!

Weitere Informationen auf der Homepage: www.ak-shalom.de



Stand: Mai 2018; © Konzeption, Gestaltung: Grafik Designerin Andrea Froneck-Kramer © Gruppenfoto Christian Klenk, Illustration: Arbeitskreis Shalom, Eichstätt

Helpen durch Spenden

Das Preisgeld wird ausschließlich durch Spenden zusammengetragen. Daher freuen wir uns sehr, wenn Sie / Du den Shalom-Preis mit einer Spende unterstützen möchten/möchtest.

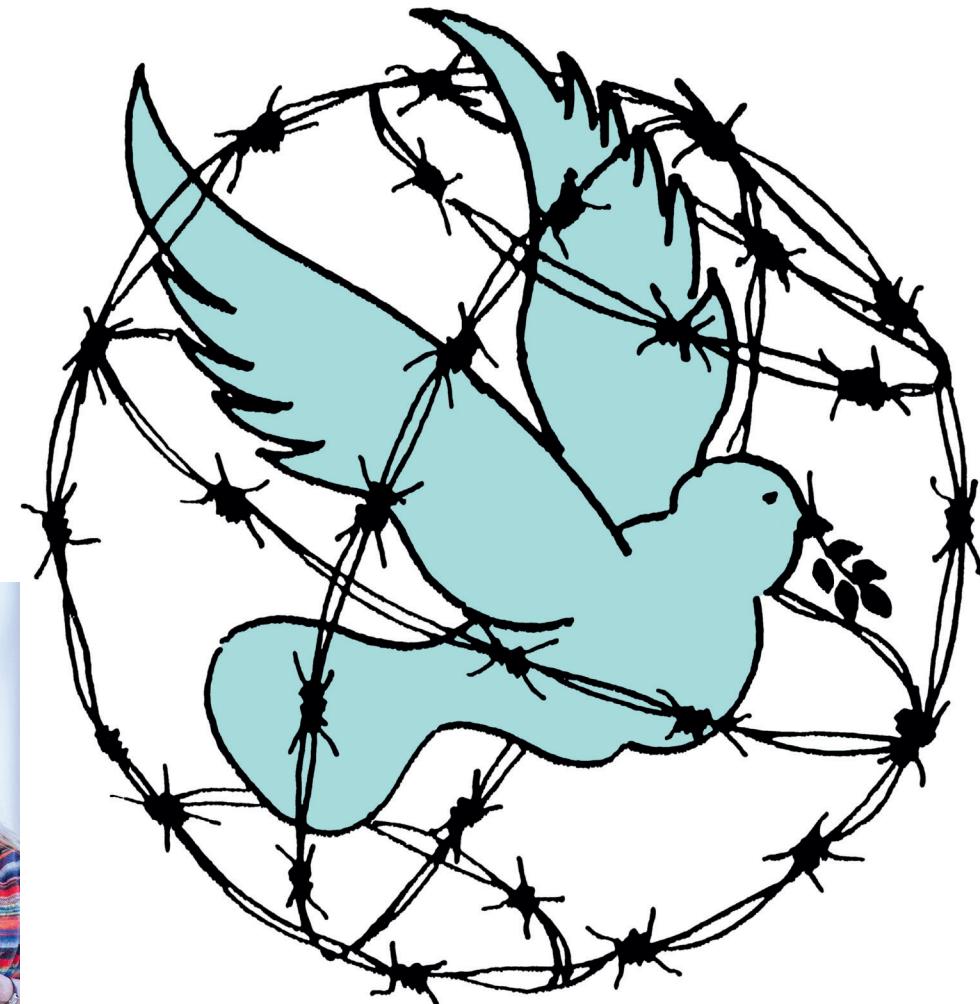
Bitte überweisen Sie Ihre Spende an:
Katholische Hochschulgemeinde
Volksbank Raiffeisenbank Bayern
Mitte eG

IBAN DE34721608180109620320
Stichwort „Shalomaktion 2018“

Kontaktmöglichkeiten

Telefon 0176/39 37 58 86
E-Mail shalom-ak@ku-eichstaett.de
Post Arbeitskreis für Gerechtigkeit
und Frieden an der
Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt
Ostenstraße 26
85072 Eichstätt

Für Gerechtigkeit und Frieden



Arbeitskreis Shalom
an der Katholischen Universität
Eichstätt-Ingolstadt, 2018

Der Shalompreis 2018 geht an das Syrian Center for Media and Freedom of Expression (SCM).

Das SCM zeigt Menschenrechtsverletzungen in Syrien auf und leistet einen wesentlichen Beitrag zu einem zivilgesellschaftlichen Wandel. Der Preis wird Yara Bader und Mazen Darwish am 23. Juni 2018 um 19.00 Uhr in Eichstätt verliehen.

Mazen Darwish ist renommierter Menschenrechtsanwalt und Journalist. Er gründete 2004 das SCM nach seiner Rückkehr aus dem Exil in Frankreich. Zu Beginn der Syrienkrise und des friedlichen Aufstandes gegen die Diktatur im Jahr 2011 inhaftierte, folterte und tötete die Assad-Regierung wahllos Menschen. Über diese Menschenrechtsverletzungen berichtet das SCM. Im Februar 2012 wurde das Büro der Pressefreiheitsorganisation in Damaskus gestürmt. Darwish und weitere Mitarbeiter, darunter auch seine Frau, **Yara Bader**, kamen in Gefängnisse. Yara Bader wurde nach drei Monaten freigelassen. Mazen Darwish wurde ohne Anklage dreieinhalb Jahre in verschiedenen Militärgefängnissen und unterirdischen Verliesen des Geheimdienstes festgehalten und gefoltert.

Die studierte Theaterwissenschaftlerin und Journalistin Yara Bader setzte sich zunächst aus dem Exil im Libanon, später dann von Europa aus, für die Freilassung ihres Mannes sowie zahlreicher weiterer politischer Gefangener ein. Unterstützt wurde sie dabei von Prominenten wie dem Schriftsteller Salman Rushdie. Dennoch kam Darwish erst Mitte 2015 nach einer Amnestie frei, die Anklage „Terrorismus“ wurde nicht fallengelassen.

Trotz seiner schrecklichen Erfahrungen berichtete Mazen Darwish weiter über die Kriegsverbrechen des Regimes und die Menschen-

rechtsverletzungen in Syrien. Schnell wird klar, dass die Arbeit vor Ort nicht mehr möglich ist. Yara Bader überzeugt ihren Mann, ins Exil zu gehen. Seit 2015 leben beide in Berlin und führen von dort aus die Arbeit des SCM weiter.

Auf einen Blick:

- ⦿ Das Syrische Zentrum für Medien- und Meinungsfreiheit (SCM) setzt sich für ein demokratisches Syrien, in dem die Menschenrechte Geltung haben, ein.
- ⦿ Das SCM macht Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen in Syrien öffentlich und bringt sie vor Gericht.
- ⦿ Täter müssen zur Rechenschaft gezogen werden, daher dokumentiert das SCM Verbrechen und hört Zeugen sowie Opfer an.
- ⦿ Die Organisation steht in enger Zusammenarbeit mit der im Dezember 2016 gegründeten UN-Behörde IIIM (International Impartial and Independent Mechanism), mit der Unabhängigen Internationalen Untersuchungskommission für Syrien und mit den Reportern ohne Grenzen.

Lesenswert:

- ⦿ Syrien: „Einmal dachten sie, ich sei tot“, Interview mit Mazen Darwish (Februar 2017), ZEIT ONLINE
- ⦿ Syrische Menschenrechtler Yara Bader und Mazen Darwish (September 2017), CHRISMON
- ⦿ Sehenswert: ARD-Dokumentation „Anklage gegen Assad“ von Tina Fuchs (über die ARD Mediathek abrufbar)

Die Shalompreisfeier

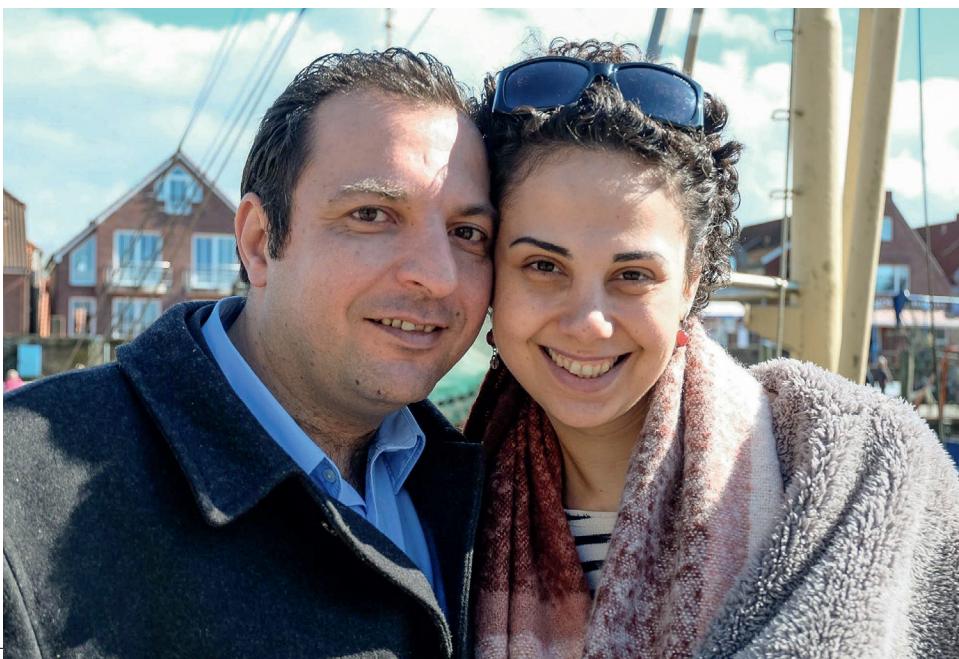
→ am 23. Juni 2018
→ um 19.00 Uhr

im Holzsaal der Sommerresidenz
(Ostenstraße 26) ist öffentlich.
Wir freuen uns auf Sie/Euch.

Ein öffentlicher Vortrag zum SCM findet

→ am 22. Juni 2018
→ um 19.00 Uhr

im Rathaus Eichstätt statt.



Mazen Darwish und Yara Bader, © Foto: Daniel Weu

Der Shalompreis – Einer der höchstdotierten Menschenrechtspreise in Deutschland

Mit dem jährlich vergebenen Shalompreis werden Einzelpersonen oder Gruppen ausgezeichnet, die sich in vorbildlicher Weise und oft unter erheblichen persönlichen Risiken für die Wahrung der Menschenrechte, den weltweiten Frieden oder für Unterdrückte einsetzen.

Der Preis ist einer der höchstdotierten Menschenrechtspreise Deutschlands. Das Preisgeld betrug im vergangenen Jahr 30.500 Euro. Der Preis versteht sich als ideelle Anerkennung und als praktische materielle Unterstützung gleichermaßen. Das Preisgeld wird ausschließlich aus Spenden verschiedener Träger, Organisationen und Privatpersonen zusammengetragen. Es fließt direkt in ein oder mehrere Projekte, die die PreisträgerInnen vorschlagen und über die sie weiterhin berichten.

Der Preis soll nicht nur eine Anerkennung für die Leistung der Ausgezeichneten sein, sondern darüber hinaus auch dazu beitragen, gefährdete Verteidiger von Frieden und Menschenrechten zu schützen und andere zu ermutigen, sich zu engagieren.

Bereits seit 35 Jahren wird der Shalompreis vergeben!

hier sehen Sie die Preisträger der vergangenen Jahre:

- 2017 PREDA (People's Recovery, Empowerment and Development Assistance), Philippinen, Father Shay Cullen
- 2016 PCFF (Parents Circle Families Forum), Israel und Palästina, Robi Damelin und Mazen Faraj
- 2015 Justice et Paix im Kongo, Thérèse Mema
- 2014 Lory Obal von ICON (Indigene auf den Philippinen) verstorben am 11.1.2017
- 2013 Padre Paulo Joaíl da Silva für CPT (Landpastoral Brasilien)
- 2012 Berta Cáceres Flores von COPINH (Ziviler Rat indigener Völker in Honduras) ermordet am 3.3.2016
- 2011 Judith Maldonado vom Rechtsanwaltskollektiv Luis Carlos Perez (Kolumbien)
- 2010 Solgidi (Solidarity with girls in distress), Agnes Mailu (Kenia)
- 2008 Malinowka (Belarus) Šance (Tschechische Republik)
- 2007 Projekt Bischof Joseph Coutts (Pakistan)
- 2006 Women and Development Project and Ark
- 2005 Abna Wadi al Nil (Ägypten), Foundation (Ghana)
- 2004 Tadeo Nguyen Van Ly (Vietnam)
- 2003 CENIDEH, Dr. Vilma Nunez (Nicaragua)
- 2002 Open House (Israel/Palästina)
- 2001 Yusuf Akbulut und Isa Gülen (Türkei)
- 2000 Marguerite Barankitse (Burundi)
- 1999 Chris Hunter (Tschechien)
- 1998 Yanette Bautista (Kolumbien)
- 1997 ATPDH und AJAC (Tschad)

... Die vollständige Auflistung der Preisträger, der spendenden Organisationen und Spender sowie weitere Informationen finden Sie unter:

www.ak-shalom.de